

UNSER PROJEKT

Jeder kann mitmachen, der sexuellen Missbrauch überlebt hat.

Bitte fertige uns ein Wollstück in der **Größe 20 x 20 cm** an.

Du kannst es häkeln oder stricken. Gut wäre auch noch eine Umrandung, damit wir es besser vernähen können.

Du kannst all deine Emotionen, Erinnerungen, Wünsche und Hoffnungen mit hineinarbeiten.

Diesen „Flicken“ schick bitte direkt an die Selbsthilfegruppe Fackelträger.

Du kannst es gerne anonym machen, dann schreibe bitte nur als Absender die Stadt, die Gemeinde, in der du wohnst oder wo der Missbrauch stattgefunden hat. Wir veröffentlichen weder Namen noch Adressen und arbeiten vollkommen anonym. Wir möchten mit den Flickern einen Teppich zusammenstellen, um zu zeigen, wie viele Betroffene es in Grafenhausen, in Bonndorf, in Waldshut, in Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg, Duisburg, Hamburg, Berlin usw. gibt. Und je mehr mitmachen, desto deutlicher wird, wie viele wir sind.

An alle Organisationen, die sich am Projekt beteiligen wollen:

Bitte sammelt die Wollflicken bis zum Einsendeschluss und schickt sie dann an die Selbsthilfegruppe weiter. Vielen Dank!

**Einsendeschluss ist der
31. August 2022**

WICHTIG!

Für alle, die weder häkeln noch stricken können bieten wir kostenlose Unterstützung an und fertigen je ein Exemplar über die Selbsthilfegruppe an.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Fackelträger
Petra Pauls-Gläsemann
Rosenweg 5
79865 Grafenhausen

Tel. 07748 - 9297200
eMail: fackeltraeger@gmx.de
www.shg-fackeltraeger.de

JAHRESPROJEKT 2022

SICHTBAR
SICHTBAR
SICHTBAR
WERDEN



**Gemeinsam
sind wir STARK**

**Ein Gruppenprojekt
der Selbsthilfegruppe
Fackelträger Grafenhausen**

SICHTBAR WERDEN

Mit diesem Projekt wenden wir uns an ALLE, die Missbrauch überlebt oder sexuelle Gewalt erfahren haben.

Missbrauch hat viele Gesichter: Berührungen, die nicht erwünscht sind, ein NEIN, das nicht respektiert wird. Übergriffe, die einschüchtern und Drohungen, die zum Schweigen zwingen.

Wir möchten auf anonyme Art und Weise der Öffentlichkeit zeigen, wie viele Menschen von Missbrauch betroffen sind, ohne anzuklagen.

Heidi Schmid hatte die Idee zu diesem Projekt und die Selbsthilfegruppe setzt die Idee in diesem Jahr in die Tat um.

Mitmachen können alle, die sexuelle Gewalt und Missbrauch überlebt haben.

Durch das Projekt führen:
Petra Pauls-Gläsemann und Heidi Schmid

UNSER ZIEL

Wir wollen in jeder Stadt SICHTBAR machen, wie viele Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder dort leben, die Missbrauch überlebt haben.

Missbrauch überleben heißt nicht, dass die Welt danach in Ordnung ist. Ganz im Gegenteil!

Die Folgen von Missbrauch begleiten uns ein Leben lang. Sie lassen sich nicht wegwaschen, wegreden oder verstecken. Oftmals werden wir krank und wissen nicht, dass die Ursache im Missbrauch liegt.

Wir wollen dem Missbrauch an uns ein Gesicht geben, zeigen, dass es uns gibt. Und das auf eine Art und Weise, die uns gleichzeitig schützt und beschützt.

Es werden keine Bilder veröffentlicht, keine Namen oder Adressen. Und doch wird jeder von uns präsent sein. JEDER einzelne wird SICHTBAR. Sichtbar für die Gemeinde, die Stadt, den ganzen Staat.

Wir wollen SICHTBAR werden, ohne angreifbar oder verletzbar zu sein.

PROJEKTSTART

Dieses Projekt starten wir am

**15. März 2022
um 20.00 Uhr**

mit einem Vortrag zum Thema und eine Einleitung in die Projektarbeit. Einen Link über ZOOM wird allen Interessenten zugeschickt.

**Anmeldung bitte per eMail bis zum
15. Februar 2022 an:
fackeltraeger@gmx.de**

Weitere Themen:

Online-Workshop 16. Mai 2022
Postkarten zum Thema gestalten

Online-Seminar 15. Juni 2022
*Mut und Vertrauen in sich selbst finden
mit Bettina Kilgore*

„Wir nähern uns zusammen“

15. September 2022,
18 Uhr Grafenhausen

Die Wollflicken werden zusammengenäht

SICHTBAR WERDEN in der Öffentlichkeit

Pressetermine stehen für Oktober und Dezember an, ebenso Infostände in Grafenhausen, Bonndorf und St. Blasien.

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.